

MINIGOLF

Erfolg für FL-Junioren

SCHRUNS - Gleich sechs Podestplätze erkämpften sich die Liechtensteiner Minigolferinnen und Minigolfer am vergangenen Samstag am 40. Internationalen Hochjochpokal in Schruns. Dabei waren es ausschliesslich die Juniorinnen und Junoren des BGC Schaan und des MC Vaduz, die mit zum Teil beachtlichen Resultaten aufwarteten.

Zum 40. Mal wurde in Schruns um den international ausgeschriebenen Hochjochpokal gespielt. Mit 110 Teilnehmern zählte das Turnier auch heuer wieder mit Teilnehmern aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein zu den besuchtesten in der Region. In den Kategorien Seniorinnen, Senioren und Herren waren Cornera Bonna, Ernst Gassner, Dieter Schurti, Robert Egler und Herbert Hilbe am Start. Sie spielten auf der äusserst schweren Anlage unter ihrem Wert und enttäuschten mit ihren Resultaten auf der ganzen Linie.



Das Gegenteil davon schafften die Junioren. In der Kategorie «Weibliche Kinder» siegte Belinda Egler überlegen, dabei war sogar ein Doppelsieg in greifbarer Nähe - Magdalena Hilbe verpasste den zweiten Rang nur gerade um einen Schlag. Sally Hermann gewann die Kategorie der Juniorinnen, und bei den Junioren gewann Nicolas Biedermann mit einer ausgeglichenen und souveränen Leistung und zudem mit dem mit Abstand besten Resultat aller Liechtensteiner Spielerinnen und Spieler (98 Schläge in drei Runden). Sein Bruder Magnus Biedermann wurde Dritter und die Plätze vier und fünf gingen an Sandro Cocchi und Janin Hilbe.

Neben dem Einzelwettbewerb waren auch Mannschaftswettbewerbe ausgeschrieben. Bei den Vereinsmannschaften vermochten sich mit den schlechten Einzelergebnissen weder der Bahngolf-Club Schaan noch der Minigolf-Club Vaduz vorne oder im Mittelfeld zu platzieren. In der Kategorie Jugendmannschaften entwickelte sich bis zum Schluss ein spannender Kampf um den ersten Rang zwischen dem Minigolf-Club Wohlen aus der Schweiz und dem MC Vaduz (Sally Hermann, Belinda Egler, Janin Hilbe). Der MC Vaduz ging dank einer 34er-Runde durch Janin Hilbe klar in Führung, und, obwohl die Schweizer am Schluss noch aufholten, reichte es doch noch um zwei Schläge zum Turniersieg.

Ranglisten Hochjochpokal in Schruns

- Weibliche Kinder: 1. Belinda Egler, MC Vaduz (125 Schläge), 2. Denise Michel, MC Wohlen (139), 3. Magdalena Hilbe, MC Vaduz (140).
- Weibliche Jugend: 1. Sally Hermann, MC Vaduz (124).
- Männliche Jugend: 1. Nicolas Biedermann, BGC Schaan (98), 2. Stefan Schäfer, UBGC Bludenz (101), 3. Magnus Biedermann, BGC Schaan (106), 4. Sandro Cocchi, MC Vaduz (107), 5. Janin Hilbe, MC Vaduz (123).
- Weibliche Senioren I: 1. Meieli Mäder, MC Fribourg (108), 2. Renate Hohl, MC Rorschach (108), 3. Resi Huber, UBGC Bludenz (111), 6. Cornera Bonna, MC Vaduz (123).
- Männliche Senioren I: 1. Fritz Lüthi, MC Amriswil (91), 2. Hans Hardegger, MC Amriswil (95), 3. Bernd Häring, UBGC Hard (97), 20. Ernst Gassner, BGC Schaan (118), 23. Robert Egler, MC Vaduz (119), 26. Dieter Schurti, BGC Schaan (123).
- Herren: 1. Jakob Grob, MC Amriswil (91), 2. Jürgen Juriatti, UBGC Bludenz (92), 3. Stephan Spiess, UBGC Bludenz (94), 28. Herbert Hilbe, MC Vaduz (117).
- Jugendmannschaften: 1. MC Vaduz (242), 2. MC Wohlen (244), 3. UBGC Hard (261).
- Vereinsmannschaften: 1. MC Amriswil I (260), 2. MC Amriswil II (268), 3. UBGC Bludenz I (275), 9. BGC Schaan (301), 11. MC Vaduz (320).

FUSSBALL

Ory neuer Delémont-Präsident

Bernard Ory wird am 1. Januar 2004 neuer Präsident des Challenge-League-Klubs SR Delémont. Der 52-Jährige ersetzt Pierre Willem, der die Vereinsführung vor fünf Jahren angetreten hatte.

Zwei Podestplätze

Erfolgreiche Liechtensteiner Kickboxer beim internationalen BSO Open 2003

OBERTRAUBLING - Obertraubling bei Regensburg (D) war Austragungsort des internationalen BSO Open. Rund 450 Kämpfer aus fünf Nationen standen im Einsatz. Das Kickboxteam Liechtenstein war durch Martin Kaiser und Günther Wohlwend vertreten, die beide den Sprung auf das Podest schafften.

Gekämpft wurde im Semikontakt nach den Richtlinien der WKA (World Karate and Kickboxing Association).

In der Kategorie Semikontakt Schwarzgurt +90 kg traf Martin Kaiser (Kickboxing Mauren-Schellenberg) nach einem Freilos in der zweiten Runde auf den Deutschen Bauer und gewann souverän mit 5:1 Punkten. Im Halbfinale musste er dann sein Können gegen den Österreicher Wegner unter Beweis stellen und gewann auch diesen Kampf klar mit 6:2. Somit stand Kaiser im Finale und traf dort auf Hubner (Team Germany). Hier stand Kaiser das Glück nicht zur Seite und er musste sich nach zwei mal zwei Minuten Kampfzeit hauchdünn mit 8:9 geschlagen geben.



Ein starkes Trio: Günther Wohlwend, FL-Nationaltrainer Ralf Gebulla und Martin Kaiser (von links).

Dritter Platz für Wohlwend

In der Kategorie Semikontakt Schwarzgurt -90 kg kämpfte Günther Wohlwend (Kickboxing Mauren-Schellenberg) in der ersten Runde gegen Wegner (Österreich) und gewann nach guter Leistung klar mit 7:3. In der zwei-

ten Runde gewann er gegen den Deutschen Menner mit 3:0. Im Halbfinale traf er auf den späteren Zweiten und Bayrischen Meister 2003 Müller. Wohlwend musste sich nach einem offenen Schlagabtausch etwas unglücklich mit 4:5 Punkten geschlagen geben. Im Kampf um den dritten Platz

musste er gegen Schwendener (Deutschland) antreten. Diese Begegnung konnte er problemlos mit 6:3 für sich entscheiden.

Fazit: Dies war der letzte Test für die beiden Liechtensteiner Kickboxer vor der WKA-Weltmeisterschaft, die im Oktober in Irland stattfindet.

Erziehung und Sport im Zentrum

Europäisches Sportjahr wirft Schatten voraus - Unterstützung für 15 582 Mitglieder

SCHAAN - Am 27. März 2004 geht es in Liechtenstein los mit dem «Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport». Diverse Aktivitäten werden gemäss den Vorgaben der EU durchgeführt. In Liechtenstein unterstützt das Land 42 Sportverbände mit total 15 582 Mitgliedern in finanzieller Hinsicht. Diese Gelder werden in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt.

• Martin Trendle

Mit der Eröffnungsveranstaltung Ende März 2004 sollen im Land gemäss dem EU-Motto verschiedene Steine im Bereich «Erziehung und Sport» ins Rollen gebracht werden. Das Patronat hat das Ressort Sport der Liechtensteinischen Regierung übernommen, wie Roman Herrmann Junior (Präsident der Sportkommission) ausführte. Das Programm dieses europäischen Sportjahres in Liechtenstein umfasst neben schulischen Aktivitäten auch Anlässe im Breitensport, Familiensport und Forschung.

Ein Student befasst sich in wissenschaftlicher Art mit der Abwanderung und dem Ausscheiden von 16- bis 17-jährigen Jugendlichen aus dem Sport und den Sportvereinen. Die Untersuchung soll klären, ob es Lösungsansätze gibt, um diese Jugendlichen dazu zu bewegen, beim Sport zu bleiben. Der Eröff-



Für Roman Herrmann, Präsident der Sportkommission, soll die Unterstützung der Sportler «in allen Gemeinden vergleichbar sein».

nungsanlass ist als Sportkongress ausgelegt und soll voraussichtlich in der Vaduzer Spörly-Halle abgehalten werden. Thema wird unter anderem der «Sport als erzieherische Chance» sein.

Landes-Schulsporttag

Am Samstag, 3. April, wird dann der Landes-Schulsporttag durchgeführt. Er beinhaltet die Schüler-Meisterschaften in verschiedenen Sportarten. Andere Anlässe, wie der Fit'n'Fun-Day am 27. Juni werden in die Aktivitäten zum Sportjahr 2004 integriert. Etwas Spezielles ist die Volks-Olympiade. Dabei wird laut Roman Herrmann die Fra-

ge beantwortet: «Wieviel mal schafft es die liechtensteinische Bevölkerung mit diversen Sportarten, die Strecke Vaduz - Athen zurückzulegen. Eine Schlussveranstaltung wird das europäische Sportjahr im Oktober abrunden. Dabei soll es unter anderem eine Art Resümee über die letzten Sportjahre geben.

Das Land Liechtenstein unterstützt den Sport mit 3,3 Mio. Franken. Der grösste Brocken davon entfällt auf den Posten «Breitensport, Seniorensport und Behindertensport». Dafür werden 1,07 Mio. Franken aufgewendet. Für den LOSV und die Olympiade stehen

0,87 Mio. Franken zur Verfügung. An den Leistungs- und Spitzensport gehen 0,74 Mio, während auf «Jugend & Sport» 0,555 Mio. entfallen. Unterstützung erhalten auch der Schulsport mit 30 000 Franken und die Doping-Prävention mit 15 000 Franken.

Viele profitieren

Das Geld kommt unter anderem den 42 Verbänden, den 115 Sportvereinen und ihren 15 582 Mitgliedern zugute. Roman Herrmann schätzt, dass wegen der Doppelmitgliedschaften rund 12 000 Personen in Liechtenstein mit Sportgeldern unterstützt werden. Es profitieren aber auch 26 Spitzensportler und 16 Sportschüler im Ausland.

Nach Roman Herrmann soll die Unterstützung der Sportler «in allen Gemeinden vergleichbar sein». Es könne nicht angehen, dass eine Gemeinde einem Sportler beispielsweise ein Auto zukommen lasse, während die andere Gemeinde gleich ein ganzes Einfamilienhaus als Geschenk überreiche. Auch die Sportfunktionäre sollten so gut ausgebildet sein, dass sie kompetent einen Anlass abwickeln können. Daraus ergäbe sich dann automatisch eine maximale Subvention. Man müsse auch gewährleisten, dass Einzelvereine ohne Standort-Gemeinde auch über die Gemeinde-Grenzen hinaus eine Unterstützung erhalten.

Alonso ab 2005 bei Ferrari?

Renault-Pilot soll bereits einen Vertrag unterschrieben haben

MADRID - Gemäss Berichten der spanischen Sport-Zeitungen «As» und «Marca» wird Fernando Alonso auf die Saison 2005 hin von Renault zu Ferrari wechseln. Der Spanier soll bereits einen Vorvertrag unterschrieben haben.

Der 22-jährige Alonso soll die Nachfolge Michael Schumachers

antreten, wenn dieser seinen bis Ende 2006 laufenden Vertrag mit Ferrari nicht erfüllen möchte. Andernfalls könnte der Spanier Rubens Barrichello ersetzen. Im August gewann Alonso in Ungarn als jüngster Fahrer aller Zeiten einen Grand Prix.

Nach seinem Sieg in Indianapolis dementierte Michael Schuma-

cher Gerüchte, wonach er nach dem Grand Prix von Japan zurücktreten werde, sofern er dort zum sechsten Mal Weltmeister wird. Der Deutsche benötigt in Suzuka im schlechtesten Fall noch einen Punkt; falls Kimi Räikkönen das Rennen gewinnt, reicht Michael Schumacher der 8. Platz zum Titel.

Final auf Rasen

TENNIS - Der Davis-Cup-Final zwischen Australien und Spanien (28. - 30. November) wird erwartungsgemäss auf Rasen ausgetragen. Die transportable Unterlage wird in der Rod-Laver-Arena in Melbourne aufgelegt. In diesem Stadion hatten sich die Australier am vorletzten Wochenende im Halbfinal auf einem Hartplatz mit 3:2 gegen die Schweiz durchgesetzt.